Sonnenschutztechnik Kaiser

Technische Hinweise bei Holz-Fensterladen:

Fensterläden sind durch ihre exponierte Lage am Haus und den damit verbundenen verstärkten Einflüssen der Witterung sowie auch durch die Art ihrer Anbringung besonderen Beanspruchungen ausgesetzt. Das bedeutet, dass nicht nur die Fensterladenkonstruktion, sondern auch die Holzauswahl und die Oberflächenbehandlung besonders beachtet werden müssen.

Konstruktion:

Die Rahmenkonstruktion unserer Läden wird in Schlitz- und Zapfenverbindung ausgeführt. Die Abmessungen der Friese betragen mindestens 80 x 30 mm. Der obere Querfries geht durch, der untere Querfries liegt zwischen den senkrechten Friesen. Maximale Ladenbreite (ohne zusätzlichen senkrechten Mittelfries) beträgt mit Garantie 65 cm. Maximale Ladenhöhe ohne waagrechten Zwischenfries = 170 cm. Bei Nichteinhaltung der obigen Werte kann für die Stabilität der Läden keine Gewährleistung übernommen werden. Bei den Holzfensterläden werden die waagrechten Zwischenfriese und unteren Querfriese abgeschrägt gefertigt, damit das Regenwasser ablaufen kann. Der Lamellenabstand und die Neigung der Lamellen ist so zu wählen, dass ein waagerechter Durchblick nicht möglich ist. Die Rahmen sind allseitig mit einem Radius von mindestens 2 mm gerundet. Die Stirnseiten der Lamellen werden im Sägeschnitt belassen.

Holzauswahl

Als Standardholzarten sind festgelegt:

Kiefer, Kiefer astarm, Fichte, Lärche, Meranti, Eiche jeweils in streichfähiger oder gegen Aufpreis lasierfähiger Ausführung. Andere Holzarten sind geeignet, wenn deren Stehvermögen und andere Eigenschaften denen der genannten Holzarten entsprechen. Die Holzqualität muss der DIN 68 360, Teil 1, Gütebedingungen bei Außenanwendungen, entsprechen. Bei der Auswahl der Holzart ist die spätere Oberflächenbehandlung zu berücksichtigen. Wir verweisen auf unsere Hinweise zur Oberflächenbehandlung.

Oberflächenbehandlung

Der Fensterladen aus Holz ist ein durch das Klima stark beanspruchtes Element. Eine ausreichende Oberflächenbehandlung ist daher notwendig. Die DIN 18 363 und die „Anwendung von Holzschutzmittel bei Nadelhölzern“ müssen für den Verwendungszweck geeignet sein (Dimensionsstabilität). Um Rissbildung, Vergrauung, Harzaustritte und Fäulnis zu vermeiden, muss der richtige Anstrich gewählt werden. Auf ausreichende Dampfdiffusionsfähigkeit ist besonders zu achten. Bei einem deckenden Anstrich mit

Schichtdicke von 100 bis 120 µ und einem hellen Farbton sind Rissbildung und Harzaustritt kaum zu erwarten. Bei dunklen Anstrichen ist bei Harzreichen Nadelhölzern, z. B. Kiefer, mit Harzaustritt zu rechnen. Rissbildungen bei rissanfälligen Hölzern sind möglich.

Bei Fensterläden, die eine lasierte Oberfläche aufweisen sollen, müssen Lasursysteme mit UV-Schutz zur Anwendung kommen. Bei rissanfälligen Hölzern können durch dunkle Lasuren Risse entstehen. Bei Nadelhölzern ist ein Ausharzen, besonders bei harzreichen Hölzern, wahrscheinlich. Zu dünn aufgebrachte Schichten (Dünnschichtlasur) bringen einen ungenügenden Schutz. Zu dick aufgebrachte Schichten lassen das Holz verstocken. Eine Vergrauung und vor allem Rissbildung ist zu erwarten. (Siehe auch Hinweise zur Oberflächenbehandlung).

Lasur- und Holzlacksysteme, die werkseitig oder bauseitig aufgetragen werden, unterliegen wegen ihrer gewollt hohen Dampfdiffusionsfähigkeit einem natürlichen Substanzabbau. Sie bieten daher nur einen zeitlich begrenzten Schutz. Es müssen daher auch bereits endbehandelte Holzteile in gewissen Zeitabständen, je nach witterungs- und Umwelteinflüssen ordnungsgemäß nachbehandelt werden.

Fertigungstoleranzen

Bei der Herstellung der Läden werden bei einer Holzfeuchte von 13+/- 2 % für die Breite und die Höhe Abweichungen von +/- 2 mm zugelassen. Werden aus bauspezifischen Gegebenheiten engere Toleranzen benötigt, sind diese gesondert zu vereinbaren.

Zulässige Abweichungen:

Durch eine einwandfreie Konstruktion, eine fachmännische Auswahl des Holzes und der Beschläge sowie durch eine ausreichende Oberflächenbehandlung wird ein Verziehen der Fensterläden weitgehend ausgeschaltet. Das Verziehen von Fensterläden ist kein Reklamationsgrund solange die Funktionsfähigkeit gewährleistet ist. Unter der Voraussetzung der Funktionsfähigkeit ist eine Abweichung von der Planheit mit 0,3 % vom Umfang des Fensterladens zulässig. Die Messungen sind waagerecht auf planebener Fläche vorzunehmen. In den meisten Fällen lässt sich jedoch ein Verzug durch die Wahl geeigneter Bänder wie Anschläge und Innenverschlüsse reduzieren.

Montage

Wir empfehlen, Fensterläden mit stabilen Winkelbändern und Eckwinkeln anzuschlagen. Falt- bzw. Doppelläden müssen zusätzlich mit Eckwinkeln ausgesteift werden. Bretterläden sind mit Langbändern anzuschlagen. Falt- und Doppelläden unterliegen aufgrund ihrer einseitigen Belastung an der Beschlagseite immer einer Absenkung. Läden über 180 cm Höhe sind mit drei Bändern zu montieren. Vor dem Aufschrauben der Beschläge sind die Läden mit entsprechenden Grundanstrichen zu behandeln. Bei einer Zwischenlagerung sind die Läden plan eben zu legen. Sie dürfen nicht in geheizten Räumen gelagert werden.

Sofern Läden entgegen den Richtlinien und Hinweisen behandelt und montiert werden, wird jede Haftung für eventuell auftretende Schäden abgelehnt. Dies gilt insbesondere für das Aufquellen und Verziehen der Läden, das Abblättern von Farben infolge Feuchtigkeit sowie für Fäulnis.

Hinweise zur Oberflächenbehandlung:

Auswahl des Holzes:

- Qualität nach Din 68360
- Holzfeuchte:13 +/- 2 %
- Eignung für Farbbeschichtung
- Nach endgültiger Farbtonfestlegung

Konstruktion der Holzelemente nach DIN 68121

- wasserabweisend
- oberflächenbeschichtungsfreundlich

Verarbeitung der Elemente

- nach den Richtlinien des Arbeitskreises Deutscher Klappladenhersteller

Link:
https://rs-kompetenzzentrum.de/download/kompetenzzentrum/techn._richtlinien/TR Klappläden (Stand 5-2006).pdf

Holzschutzmittel

- nach DIN 68800

Grundanstrich nach DIN 18363

- Zwischenschliff
- Zwischenanstrich
- Zwischenschliff
- Endanstrich

Gesamtschichtdicke: 100 bis 120 µ

Bei lasierender Behandlung wie oben, jedoch Gesamtschichtdicke: 60 bis 70 µ

Unsere Preise für alle Fensterläden aus Holz beinhalten keine Endbehandlung!

Auf Wunsch liefern wir die Fensterläden gerne tauchgrundiert oder endbehandelt:
Wir empfehlen den Laden einmal mit Tauchimprägniergrund, farblos vorzubehandeln.
(aktuell mit Fabrikat Sikkens) - Preise auf Anfrage!
Eine Endbehandlung der Holzläden in RAL, NCS oder Lasur nach Ihrer Wahl
kann jederzeit erfolgen – Preise auf Anfrage.

Sonnenschutztechnik

kaiser